

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Leserecke des höheren Blödsinns

LIMERICKS

ausgewählt von Robert Däster

Es gibt einen Opa in Staufen,
Der wollte ein Auto sich kaufen.
Er hat mit der Wahl
Der Marke die Qual.
Das Ende: Er tut wieder laufen!

Gabi Bregenzer, Affoltern

In München ein Bürger aus Hindelbank
Drei Maß von dem Bier «Münchner Kindl» trank.
Worauf, nicht Germane,
Er mit einer Fahne
Hin auf seines Gastbettes Windel sank.

W. Rubi, Montreux

Im Institut von Seewiesen
Hat Konrad Lorenz bewiesen:
Auch die Menschen und Möwen
Sind so böse wie die Löwen!
Das brachte ihm Ruhm und Devisen.

Hans Weigel, Wien

Ein Jüngling behauptete stur,
Er habe noch seinen Urur-
Urururgroßvater.
Der Jüngling, was tat er?
Er log nicht, er stotterte nur.

Hans O. Laubscher, Täuffelen

Da gab's einen Bürger in Payerne,
Der pflegte oft Feste zu fayerne.
Er schlemmte und schmatzte,
Bis sein Magen fast platzte –
Den Rest überließ er den Gayerne!

Martin Keller, Zürich

Es wollte ein Bauer in Feuerthalen
Im Sommer rein nichts an die Heuer zahlen.
Man jagte vom Land
Mit Schimpf ihn und Schand –
Nun tut er in Balsthal Gemäuer malen!

Robert Da Caba, Genf

Ein Zoo-Löwe suchte das Weite
Und fraß unterwegs sechzehn Leute.
Dann kam er zurück,
Mit Tränen im Blick.
Man sah – daß er bitter bereute.

Annemarie Böckli, Heiden

Da merkt es ein Schlauer vom Niederbauen,
Wer schlau ist, erkennt jetzt doch wieder Frauen,
Trotz Haartracht, die ähnlich
Bei weiblich und männlich.
Man muß halt von vorn aufs «Gefieder» schauen.

Werner Sabli, Zürich

Es bringt einen Bürger aus Flüelen
Ein fauler Zahn laut schier zum Brüelen.
Er zeigt ihn dem Arzt,
Der ihn kunst-verharzt
Und freundlich sagt: «Bitte gut spülen!»

Susi Marfurt, Marly

Da war eine Dame in Staufen,
Bei der mußte ständig was laufen.
Und eh sie's versah,
Da war's auch schon da.
Nun hat sie noch etwas zum Taufen.

Marlies Mettler, Fischingen

Mein Gottenkind Heidi in Reiden,
Das schwärmt überschwenglich von Heiden.
Von Reiden das «R»
Mißfällt ihr gar sehr –
Von Heiden das «H» mag sie leiden!

Anne-Marie Pauli, Winterthur

Die drei goldenen Spielregeln

- Bitte nicht mehr als 3 Limericks auf einmal einsenden.
- Den Einsendungen kein Rückporto beilegen, wir können über die «Leserecke des höheren Blödsinns» nicht korrespondieren.
- Wer Limericks einschickt und nichts anderes erwähnt, ermächtigt uns, seine Verse gegebenenfalls zu bearbeiten und sie trotzdem unter seinem Namen zu veröffentlichen.

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50